

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes |
| <b>Herausgeber:</b> | Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz  |
| <b>Band:</b>        | 12 (1904)  |
| <b>Heft:</b>        | 22   |
| <b>Rubrik:</b>      | Vermischtes  |

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

des Heeressanitätswesens nach westeuropäischem Muster wenigstens einzuleiten begann. Aber der Krieg trat dazwischen, und so ist man mit der Neubildung noch lange nicht zu der erwünschten Höhe emporgediehen. Nicht als ob die russischen Aerzte und auch das Unterpersonal ihrer Pflicht vergäßen. Erfreulich sind vielmehr die glänzenden Beweise ihrer unermüdlichen Fürsorge und ihrer furchtlosen Arbeit mitten unter dem Hagel der feindlichen Geschosse. Noch vor wenigen Tagen wußten die Zeitungen zu berichten, daß vier russischen Aerzten das Georgskreuz für ihr mutvolles Verhalten vor dem Feinde verliehen worden sei. Aber vieles frant an dem System, und unter diesem leiden natürlich auch die Verwundeten. Mit aller Kraft bemüht man sich jetzt, die Unterlassungssünden gut zu machen, und das viel verdächtigte russische Rote Kreuz ist allerorts bestrebt, die Lücken auszufüllen und das Los der Betroffenen zu erleichtern. Denn ihm fällt unter den dargelegten Verhältnissen eine große und weit ausgedehnte Arbeit zu, um so umfangreicher, als die Schlachten Schlag auf Schlag sich folgen und die amtlichen Vorkehrungen selbst beim besten Willen jetzt nicht in ausreichendem Maße getroffen werden können. Möge es der russischen Schwesternorganisation gelingen, auch weiterhin ihrer großen, edlen Aufgabe gerecht zu werden.



### Einbanddecken für das Vereinsorgan

„Das Rote Kreuz“ können zu 50 Cts., solche für die Beilage „Am häuslichen Herd“ zu 70 Cts. bestellt werden bei Herrn L. Cramer, Zentralpräsident, Zürichbergstrasse 27, Zürich.

Wir empfehlen diese billigen und sehr geschmackvollen Einbände allen denen aufs beste, die „Das Rote Kreuz“ sammeln und aufbewahren, also besonders auch den Vereinsvorständen. „Rotes Kreuz“ und „Am häuslichen Herd“ so eingebunden bilden nicht nur eine Zierde für jedes Bücherbrett, sondern geben auch Zeugnis vom Eifer des Besitzers für die gute Sache.

Wer bestellen will, tue es bald, da der niedrige Preis nur eingehalten werden kann, wenn die Bestellungen in genügender Zahl erfolgen.



### Vermischtes.

Ob Wolle, Baumwolle, Seide oder Leinwand zur Unterkleidung zu verwenden sei, hängt einerseits von der Gewohnheit, andererseits von den äußeren Verhältnissen ab. Die Kleidung sei derartig beschaffen, daß weder ein Kältegefühl noch Schweißbildung eintritt. Dies kann mit jedem der genannten Stoffe erreicht werden — aber auch keiner derselben schützt uns unbedingt und unter allen Umständen vor Erfältung.

